NEWSLETTER OKTOBER 2014

Frau Witte (Bärenfänger & Witte)

UNICHEM Gewinnspiele 2014

Über den 1. Gewinn unseres Unichem-Gewinnspiels 2014 konnte sich bereits Frau Witte der Firma „Bärenfänger & Witte GmbH" freuen, sie hat einen Gutschein von ***JOCHEN SCHWEIZER*** im Wert von 350,00 € gewonnen.

Am 11. September wurde der 2. Gewinn des Unichem-Gewinnspiels 2014 verlost. Die Glücksfee hat dabei für Herrn Guido Preker der Firma „Hygatec SBK und Hygieneservice" einen weiteren Gutschein im Wert von 350,00 € von ***JOCHEN SCHWEIZER*** aus der Lostrommel gezogen. Das Killgerm-Team gratuliert Herrn Preker recht herzlich und wünscht ihm ein unvergessliches Erlebnis.

Frau ten Haaf (Killgerm) mit Herrn Preker (Hygatec Schädlingsbekämpfung)

Der 3. Gewinner eines Gutscheins von JOCHEN SCHWEIZER in Höhe von 300,00 € wird dann im Dezember 2014 ausgelost.

Verpassen Sie daher nicht, auch weiterhin Produkte der Firma UNICHEM zu kaufen. Der Hauptgewinn, ein traumhafter Strandurlaub im Wert von 1.500,00 €, wird auf dem Workshop im Februar 2015 live verlost!

In diesem Sommer konnte sich die Familie Stefan Bohm vom Schädlingsbekämpfungs-Service Bohm aus Adendorf über den Hauptgewinn freuen, und einen fantastischen Strandurlaub an der Adria-Küste verbringen.

Achtung: Widerruf der Zulassung

Die Zulassung des Pflanzenschutzmittels Mesurol Schneckenkorn (Zul.-Nr. 024368-00; auch vertrieben als Bayer Garten Schneckenkorn Mesurol, 024368-61) wurde zum 19. September 2014 widerrufen. Bitte entnehmen Sie der Tabelle entsprechende Fristen:

Zul.-Nr.	Mittelname	Wirkstoff	Widerruf zum	Abverkauffrist bis	Aufbrauchfrist bis
024368-00	Mesurol Schneckenkorn	Methiocarb	19.09.2014	19.09.2014	19.09.2014
024368-61	Bayer Garten Schneckenkorn Mesurol	Methiocarb	19.09.2014	19.09.2014	19.09.2014

Killgerm GmbH, Graf-Landsberg-Str. 1H, 41460 Neuss.
t +49 (0) 2131 – 718090 f + 49 (0) 2131 – 7180923 e verkauf@killgerm.de
www.killgerm.de

EIN ARTIKEL AUS DER RHEINISCHEN POST – NEUSS-GREVENBROICHER- ZEITUNG

Stadt bekommt Taubenplage nicht in den Griff

Düsseldorf. Im Projekt "Stadttaubenmanagement", bei dem das Amt für Verbraucherschutz eng mit dem Verein Stadttiere kooperiert, ist man einem der Ziele des Projekts, nämlich die Population der Tiere zu senken, nicht wirklich näher gekommen.

Das erklärte gestern Umweltdezernentin Helga Stulgies im Umweltausschuss auf eine Anfrage der CDU. Man habe seinerzeit 1100 Stadttauben beringt, um festzustellen, wie sie sich verhalten und ob sie abwandern. Und man habe versucht, sie mit gezielt ausgebrachtem Futter an die Taubenschläge zu binden. Letzteres ist auch gelungen: Die einmal heimisch gewordenen Vögel bleiben offenbar gern dort, wo sie regelmäßig Futter finden.

Der Nachteil: Sind sie satt, widmen sie sich noch mehr als sonst der Fortpflanzung. Und das mit großem Erfolg. Um die Zahl einzudämmen, hat man zwar Tausende Taubeneier gegen welche aus Gips ausgetauscht, aber die Dezernentin musste am Donnerstag einräumen, dass von einer Verringerung der Zahl wohl keine Rede sein könne.

Man habe sich auch mit anderen Städten beraten und Erfahrungen ausgetauscht - aber auch von dort kämen keine wirksamen Methoden. München habe beispielsweise 700 Tauben aus der Stadtmitte zwangsumgesiedelt, aber wenig später sei die Zahl wieder genauso hoch gewesen wie vorher. Stulgies meinte, entferne man Tauben aus einem Bereich, rückten sofort andere nach.

Die Tiere verursachen vor allem an Unterführungen viel Dreck - und daher versucht man, sie mit Drahtgeflecht am Nisten zu hindern. Das gelingt nicht immer, und stets sind die Belange des Tierschutzes zu berücksichtigen. Das scheint zu funktionieren: In ihrer Antwort auf die CDU-Anfrage stellte die Dezernentin fest, die Tauben in den Schlägen seien bei guter Gesundheit.

Tabularaza –
das letzte Köderkonzentrat sagt „Adieu"

Am 31.12.2014 endet die Zulassung des Köderkonzentrates Tabularaza (Difenacoum 0,25%) für den Pflanzenschutz (Vorratsschutz). Damit ist dann endgültig auch das allerletzte rodentizide Konzentrat aus dem Pflanzenschutz verschwunden.

Die Abverkaufsfristen für Pflanzenschutzprodukte betragen in der Regel 6 Monate nach Ende der Zulassung und die Aufbrauchfristen weitere 12 Monate (Quelle: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis 2014 Teil 5 Vorratsschutz; Kapitel 2.1)

Falls Sie die Gelegenheit nutzen möchten, um das Produkt bei uns zu bestellen, finden Sie es auf der Katalogseite 71 (Art.-Nr. 200-000383). Nur solange der Vorrat reicht!

Killgerm GmbH, Graf-Landsberg-Str. 1H, 41460 Neuss.
t +49 (0) 2131 – 718090 f + 49 (0) 2131 – 7180923 e verkauf@killgerm.de
www.killgerm.de

Gewinner aus Dr. Harry's Rateecke
Lösung Killgerm Newsletter-Rätsel August

Im letzten Rätsel suchten wir ein 2-3cm großes Insekt, das sich tagsüber bevorzugt unter modernden Holzstücken aufhält. Bei Gefahr nimmt es eine charakteristische Abwehrhaltung ein und kann mit seinen großen Kieferzangen empfindlich zubeißen. Es handelt sich um einen typischen Räuber, der seine Beute (Insekten, Asseln, Schnecken, Spinnen) auch im Innern von vermodernden Pflanzenteilen aufsucht (deutscher Name!). Seine Larve lebt in gleicher Weise. Die Tiere können sich in Gebäuden, in denen sie nur vereinzelt auftreten, nicht vermehren. Im Grunde geht es also nur darum besorgte Kunden aufzuklären und zu beruhigen.

Bei dem abgebildeten Insekt handelt es sich um den Schwarzen Moderkäfer *(Ocypus olens).*

Der Gewinner heißt:
Rainer Neuber
Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Harry's Rateecke

Aufgabe Killgerm Newsletter-Rätsel September

Im aktuellen, zugegebenermaßen etwas schwierigen, Newsletter-Rätsel suchen wir eine Insektengruppe, deren charakteristischen leeren Häute (siehe Abbildung) man gelegentlich an Gebäudefassaden finden kann. Als kleiner Tipp sei noch dazu gesagt, dass diese Insekten ausschließlich in Gewässernähe vorkommen.

Um welche Insektenart könnte es sich handeln?
Senden Sie Ihren Lösungsvorschlag an:

newsletter@killgerm.de

Der Gewinner erhält 10 x Sakarat D + 8 x AF Compact.

Killgerm GmbH, Graf-Landsberg-Str. 1H, 41460 Neuss.
t +49 (0) 2131 – 718090 f + 49 (0) 2131 – 7180923 e verkauf@killgerm.de
www.killgerm.de